

[Ausländische Ärzte konnten bei Julia Timoschenko scheinbar nichts schwerwiegendes feststellen](#)

16.02.2012

Die Arbeit der medizinischen Kommission aus ausländischen und ukrainischen Spezialisten zur Untersuchung des Gesundheitszustandes von Julia Timoschenko ist abgeschlossen worden. Nach den deutschen Ärzten sind die kanadischen ebenfalls bereits abgereist.

Die Arbeit der medizinischen Kommission aus ausländischen und ukrainischen Spezialisten zur Untersuchung des Gesundheitszustandes von Julia Timoschenko ist abgeschlossen worden. Nach den deutschen Ärzten sind die kanadischen ebenfalls bereits abgereist.

Darüber wurde heute auf einer Pressekonferenz in Charkow von der Vorsitzenden der Kommission informiert, der Ersten Stellvertreterin der Gesundheitsministerin der Ukraine, Raissa Moissejenko.

Betont wurde dabei, dass Julia Timoschenko keine Veröffentlichung der Diagnose gestattet habe. Dabei wurden die Ergebnisse der ausländischen Spezialisten Moissejenko nach der ukrainischen Seite direkt zur Verfügung gestellt. Weiter wurde mitgeteilt, dass den Ärzten zwei Räume zur Verfügung gestellt wurden und die Untersuchungen am Bett der Kranken stattfanden.

Im Verlaufe der Untersuchungen gab es jedoch vorgeblich keine neuen Resultate. Demnach seien keine operativen Eingriffe notwendig. Die ausländischen Ärzte empfahlen jedoch noch weitere Maßnahmen, darunter Röntgenaufnahmen.

Moissejenko nach hat Timoschenko alles Notwendige erhalten und betonte dabei, dass Timoschenko keine Krücken benötigt. Zudem sollen die deutschen Spezialisten in der nächsten Zeit noch ein Rehabilitationsprogramm für Timoschenko übermitteln.

Weiter wurde mitgeteilt, dass Timoschenko eine Blutabnahme verweigert hätte, dies entgegen den Empfehlungen der kanadischen, deutschen und ukrainischen Ärzte.

Timoschenkos Anwalt, Sergej Wlassenko, hingegen wies die Aussagen der ukrainischen Mitglieder der Ärztekommision zurück. Ihm nach hätten die ausländischen Ärzte schwere gesundheitliche Probleme bei Timoschenko festgestellt und eine Operation nicht ausgeschlossen. Er warf dem Gesundheitsministerium eine Verfälschung der Diagnoseergebnisse vor. Weiter behauptete er, dass Timoschenko keine Gelegenheit hatte, sich mit den Untersuchungsergebnissen der kanadischen Ärzte vertraut zu machen.

Quellen:

[UNIAN](#)

[Batkiwtschyna](#)

[Gefängnisdienst](#)

Übersetzer: **Andreas Stein** — Wörter: 259

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwalts-gesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.